



## Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 03.05.2026/ jk

# 3527 Genehmigung Zusammenschluss Spitex Birs GmbH und Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH

---

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Einführung

Seit 2012 arbeiten die Spitex Region Birs GmbH und die Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH in einer Kooperation eng zusammen. Die Zusammenarbeit funktioniert seit Jahren reibungslos und effizient.

Auf den 1. Januar 2027 planen die beiden Organisationen einen Zusammenschluss. Die neue Organisation heisst Spitex Birs-Rhein GmbH. Der Zusammenschluss hat vor allem zur Folge, dass im Bereich Führung, Administration und Spezialdienste Synergien geschaffen werden. In den Bereichen Geschäftsführung, HR, Finanzen, Qualitätsmanagement, IT und Telefonie und Aus- und Weiterbildung können zentral die Leistungen für die drei Standorte geplant, koordiniert und umgesetzt werden. In diesen Bereichen ist eine höhere Effizienz und damit Wirtschaftlichkeit das Ziel. Die Prozesse werden deutlich vereinfacht. Der Zusammenschluss wird auch die Arbeitgeberattraktivität steigern und für die Mitarbeitenden ergeben sich erweiterte Möglichkeiten im Bereich Weiterbildung und berufliches Einsatzgebiet. In der aktuellen Situation des Fachkräftemangels kann dies helfen, attraktive Stellen anbieten zu können.

Die Grösse des zusammengeschlossenen Betriebs ermöglicht effizienteren Personaleinsatz und Personalaustausch an den verschiedenen Standorten (Dornach, Pratteln und Reinach). Zusätzlich können für die zunehmenden Mehrfacherkrankungen der Klientinnen und Klienten spezifische Angebote mit Fachspezialistinnen (z.B. für Dementielle Erkrankungen, Psychiatrische Diagnosen, Palliative Care, etc.) an allen Standorten angeboten werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der versorgten Gemeinden können von einem breiten, professionellen und qualitativ hochwertigen Angebot der zukünftigen Spitex-Organisation profitieren.

Der geplante Zusammenschluss mit den oben beschriebenen Folgen wird die Versorgungssicherheit der ambulanten Versorgung in den angeschlossenen Gemeinden deutlich erhöhen.

Für die Klientinnen und Klienten vor Ort wird sich organisatorisch nichts ändern, sie werden weiterhin durch das bisherige Personal betreut und profitieren zukünftig von einem besseren Leistungsangebot.

Die Anstellungsbedingungen für das Personal werden unverändert weitergeführt, da sie bereits heute weitgehend übereinstimmen.

## **Angebote für alle Einwohnerinnen und Einwohner der beteiligten Gemeinden**

Das Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner wird an allen Standorten (Dornach, Pratteln und Reinach) angeboten und sieht aktuell folgendermassen aus:

- Somatische Pflege (inkl. Wundmanagement)
- Psychiatrische Pflege für Erwachsene
- Psychiatrische Pflege für Kinder und Jugendliche
- Palliative Care
- Pflege von demenzbetroffenen Menschen durch geschulte Teams
- Case Management für Menschen in schwierigen sozialen Situationen, z.B. ohne Angehörige
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuung

In allen Fachbereichen wird Personal mit spezifischer Aus- oder Weiterbildung eingesetzt. Das breite Angebot hat zum Ziel, dass die betroffenen Personen möglichst lange zu Hause leben können.

## **2. Erwägungen**

### **2.1 Allgemeine Erwägungen**

#### **Ziele des Zusammenschlusses**

- Stärkung der ambulanten Versorgung zur Vermeidung von zusätzlichen Kosten durch Eintritte in Pflegeheime. Den Einwohnerinnen und Einwohnern kann damit ermöglicht werden, möglichst lange gut versorgt in ihrem eigenen Zuhause leben zu können.
- Erweiterung eines qualitativ hochstehenden Pflege- und Betreuungsangebots für die Einwohner und Einwohnerinnen der versorgten Gemeinden
- Das Angebot an spezialisierter Pflege und Betreuung wird erweitert (Psychiatrische Pflege für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Pflege von Demenzbetroffenen, etc.)
- Erweitertes Angebot von attraktiven Arbeitsplätzen für Pflegefachpersonen und anderen Berufsgruppen
- Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit durch das zentrale Erbringen der Leistungen in den Bereichen strategische und operative Führung, HR, Finanzen und Controlling, IT/Telefonie, Qualitätsmanagement und Aus- und Weiterbildung
- Erhöhung der Versorgungssicherheit in der ambulanten Versorgung in den Gemeinden durch ein breiteres Angebot und flexiblere Einsatzmöglichkeiten des Personals
- Erweiterung des Angebots für Auszubildende und Studierende in Pflegeberufen

#### **Neue Spitex in Zahlen (Stand 31. Dezember 2025)**

- |                                                          |                                                         |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| • Versorgungsgebiet:                                     | ca. 67'000 Einwohnerinnen und Einwohner in 11 Gemeinden |
| • Klientinnen und Klienten:                              | ca. 1'800                                               |
| • Mitarbeitende:                                         | ca. 230                                                 |
| • Verrechenbare Stunden in Pflege:                       | ca. 110'000                                             |
| • Verrechenbare Stunden in Hauswirtschaft und Betreuung: | ca. 22'000                                              |
| • Drei Standorte:                                        | Dornach, Pratteln, Reinach                              |

## Rechtsform

Die zukünftige Spitex-Organisation wird mit der Rechtsform der GmbH im Handelsregister eingetragen. Hauptargument für die GmbH sind die Transparenz im Handelsregister, das tiefe Stammkapital und das Konkurrenzverbot der Eigner. Dazu können Gesellschaftsanteile nicht anonym weitergegeben/verkauft werden. In der GmbH sind die Informationsrechte der Eigner bezüglich Geschäftsgang und Finanzen geregelt und gehen deutlich weiter als in einer AG. Dies bedeutet mehr Transparenz für die Eignergemeinden.

## Eigner der zusammengeschlossenen Spitex-Organisation

Die bisherigen Eignergemeinden Augst, Giebenach, Pratteln und Reinach werden Eigner der neuen Organisation.

## Anteile Stamm- und Eigenkapital

Die Aufteilung erfolgt nach Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember 2025<sup>1</sup>.

### Eigenkapitalschlüssel Modell

Gemeinden	Einwohner	in % (gerundet)
Pratteln	16'734	42%
Augst	1'155	3%
Giebenach	1'191	3%
Reinach	21'109	52%
Total	40'189	100%

<sup>1</sup> Gemäss Amt für Daten und Statistik BL

<sup>2</sup> Ohne die Gemeinden Aesch, Dornach, Duggingen, Gempfen, Grellingen, Hochwald und Pfeffingen, die bisher mit der Spitex Region Birs GmbH eine Leistungsvereinbarung haben, jedoch nicht Gesellschafterinnen sind.

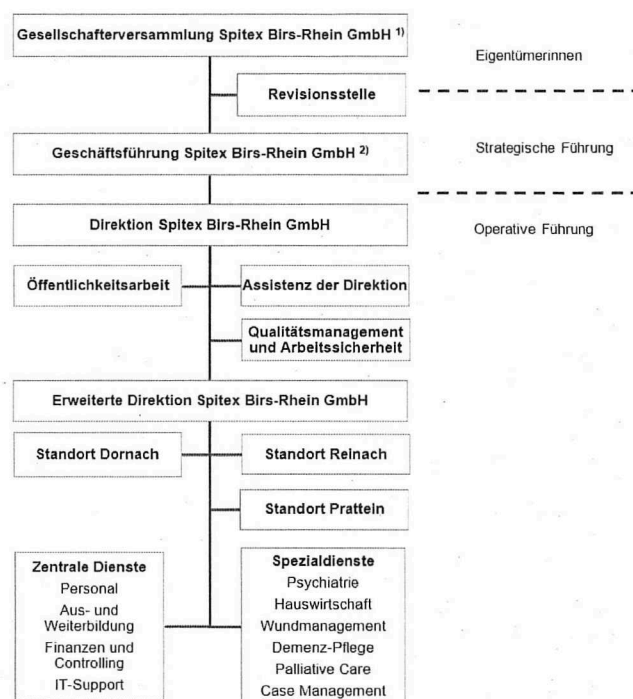
Das Eigenkapital inklusive Stammkapital wird aus den bestehenden Eigenkapitalien der Spitex-Organisationen finanziert. Die Stimmen können von einer oder mehreren Personen vertreten werden.

## Stimmkraft der Eignergemeinden

Die Stimmkraft wird nach Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Eignergemeinden zugeteilt. Pro angefangene 5'000 Einwohnerinnen und Einwohner wird eine Stimme vergeben. Das bedeutet, dass zum aktuellen Zeitpunkt die Gemeinden Augst und Giebenach je 1 Stimme, die Gemeinde Pratteln 4 Stimmen und die Gemeinde Reinach 5 Stimmen erhalten.



## Organigramm der neuen Organisation Spitex Birs-Rhein GmbH



<sup>1)</sup> Die Gesellschafterversammlung wird gemäss Verteilung der Stimmanteile zusammengesetzt

<sup>2)</sup> Die Geschäftsführung ist die strategische Ebene und wird mit Fachpersonen besetzt

## 2.2 Personelle und finanzielle Auswirkungen

### Leistungsvereinbarung

Die Leistungsvereinbarungen mit den vier Eignergemeinden werden ab 1. Januar 2027 unverändert mit dem neuen Firmennamen übernommen.

### Finanzierung

Die Restkosten-Finanzierung durch die Gemeinden bleibt unverändert. Die Spitex-Organisation stellt sicher, dass in der Kostenrechnung alle Kosten auf die relevanten Kostenträger (Dienstleistungen) umgelegt sind. Anschliessend erfolgt die Ermittlung der Vollkosten sowie der Erträge pro Kostenträger und pro verrechnete Stunde. Die daraus resultierende Differenz aus Vollkosten und Ertrag ergibt den Restkostensatz, welcher den Gemeinden verrechnet wird. Die Restkostensätze für Pflegeleistungen sind für alle Gemeinden gleich. Andere Restkostensätze (z.B. Hauswirtschaft) können unterschiedlich sein. Die Spitex-Organisation ermittelt die Anzahl der verrechneten Stunden pro Kostenträger und pro Gemeinde. Die verrechneten Stunden werden anschliessend mit den entsprechenden Restkosten-sätzen (Differenz zwischen Vollkosten und Ertrag) multipliziert und weisen abschliessend die Restkosten-Finanzierung durch die jeweilige Gemeinde aus. Mit dieser Methode werden Quersubventionierungen zwischen den Gemeinden ausgeschlossen.

## 3. Beschluss

3.1 Die Beteiligung an der Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH wird aufgehoben.

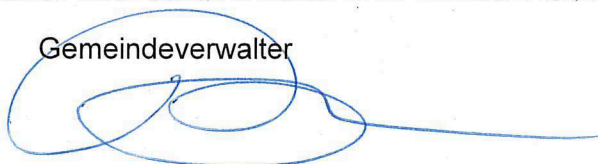
3.2 Der Beteiligung an der Spitex Birs-Rhein GmbH wird zugestimmt.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindevorwarter



Beat Thommen